

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	IB Vorort-Archiv
<i>Kurztitel</i>	Vorort-Archiv
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Vorort-Archiv</u>
<i>Bestandsname</i>	Schweizerischer Handels- und Industrie-Verein (SHIV) 1870-2003
<i>Entstehungszeit</i>	Historisches Archiv 1863 - 2008
<i>Umfang</i>	531,35 Laufmeter

Kontext

<i>Provenienz</i>	Schweizerischer Handels- und Industrie-Verein (SHIV)
<i>Geschichte / Biografie</i>	Schweizerischer Handels- und Industrie-Verein (SHIV) Gegr. 1870

Der SHIV, genannt Vorort, seit 2000 mit der Wirtschaftsförderung zum neuen Verband Economiesuisse zusammengeschlossen, ist der älteste der vier grossen Schweizer Wirtschaftsverbände (Schweizerischer Gewerbeverband, Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Schweizerischer Bauernverband). Er wurde 1870 von kant. Kollegien gegründet, die über ihre Textilindustrien global agierten und bestrebt waren, handelspolit. Standesinteressen zu einen. Als Dachverband der kant. Handelskammern und der bestehenden Wirtschaftsverbände sollte der SHIV die Interessen der Privatwirtschaft gegenüber den noch schwach ausgebildeten staatl. Stellen vertreten. Die enge Zusammenarbeit zwischen Staat und Privatwirtschaft prägte in der Folge die schweiz. Wirtschaftspolitik.

1 - Gründerzeit (1870-1914)

An der Gründungsversammlung vom 12.3.1870 wurde statutarisch die Delegiertenversammlung und eine geschäftsleitende Präsidialbehörde eingesetzt. Deren Name Vorort - später als Bezeichnung für den SHIV verwendet - und die Bestellung in zweijähriger Rotation waren der alten Eidgenossenschaft entlehnt. Einem beratenden Ausschuss als drittem Gremium gehörten von der Versammlung gewählte Delegierte sowie die Mitglieder der Präsidialbehörde an. Bereits in den ersten Jahren entwickelte sich der Verband zum Partner des Bundes in Sachfragen. Das Tätigkeitsfeld des SHIV erweiterte sich von der Informationssammlung und -bündelung über die Beratung des Bundes bis hin zur Formulierung sachpolit. Vorlagen. Unterstützt durch Bundesbeiträge erhob der Verband Wirtschaftsstatistiken oder verfasste daraus ab 1878 seinen jährl. "Bericht über Handel und Industrie der Schweiz". Zentrales Thema war im letzten Viertel des 19. Jh. die Zollpolitik, die zunächst von den kant. Handelskammern der Industrieregionen als wichtigsten Trägern des SHIV mitgestaltet wurden. Während der Zolltarifrevisionen bis zum 1. Weltkrieg traten zahlreiche Branchenverbände als neue Sektionen bei. 1882 wurde der beratende Ausschuss des SHIV in die Schweiz. Handelskammer umgewandelt, welche die wirtschaftspolit. Richtlinien festlegte. Sekretäre aus dem Kt. Zürich hatten sich zu unverzichtbaren Fachreferenten entwickelt, so dass der Vorort ab 1882 auch nicht mehr rotierte, sondern seinen Sitz in Zürich festlegte. Zürichs Vormachtstellung wurde mit der Statutenrevision desselben Jahres zementiert, die neben der Wiederwählbarkeit des abtretenden Vororts auch vierjährige Wahlperioden vorsah. Der Zürcher Präs. Conrad Cramer-Frey ebnete im Anschluss dem SHIV als Prototyp des gut vernetzten Wirtschaftslobbyisten den Weg zum einflussreichen Dachverband.

2 - Weltkriege und Zwischenkriegszeit (1914-45)

1900 schuf der SHIV das Amt eines Direktors, das von Alfred Frey besetzt wurde. Im 1. Weltkrieg konnte Frey die kriegswirtschaftl. Organisation massgeblich mitgestalten. In der anschliessenden Weltwirtschaftskrise kam es im Verband neben finanziellen Schwierigkeiten zu einer vorübergehenden internen Zerreihsprobe zwischen sog. freihändlerischen und protektionist. Positionen in der Zollpolitik. Ein stetiger Zuwachs an Sektionen führte währenddessen zu mehreren Statutenrevisionen. Jene von 1931 brach u.a. die Zürcher Vormachtstellung. Zürich blieb zwar ständiger Sitz der Geschäftsleitung. Das Vorortgremium wurde nun aber von der Schweiz. Handelskammer gewählt und in den Kantonen und Branchen breiter abgestützt. Den Beginn einer institutionalisierten internat. Kooperation privatwirtschaftl. Verbände markiert das Jahr 1922, als der Vorort das Sekretariat des schweiz.

Nationalkomitees der Internat. Handelskammer übernahm. In der Weltwirtschaftskrise intensivierte auch der Bundesrat die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsspitzen. Die Abwertung des Frankens 1936 bereitete dem SHIV allerdings eine herbe Niederlage, hatte er doch im Kampf gegen die Kriseninitiative lange eine deflationäre Politik befürwortet. Die Einführung des Verrechnungs- und Clearingsystems im internat. Zahlungsverkehr stärkte den Vorort, dessen Direktor Einsitz in die Clearingkommission nahm, als Akteur der Aussenhandelspolitik. Heinrich Homberger wurde in dieser Phase und für ein Vierteljahrhundert zur dominierenden Verbandspersönlichkeit. Als Mitglied der Ständigen Wirtschaftsdelegation des Bundes spielte er auch in den Verhandlungen mit Alliierten und Achsenmächten vor und während des 2. Weltkriegs eine zentrale Rolle. Als Garant für den Interessensausgleich zwischen den Verbänden wurden Homberger und der SHIV nun zum wichtigsten Partner des Bundes für die innere Absicherung der Aussenwirtschaftspolitik.

3 - Vom Bilateralismus zum Multilateralismus (1945-2003)

Mit dem Wirtschaftsartikel von 1947 erhielt der Einbezug der Unternehmerverbände in die staatl. Wirtschaftspolitik eine Verfassungsgrundlage. Der Ausbau der sozialen Marktwirtschaft in der Nachkriegszeit begünstigte die innenpolit. Einflussnahme durch Kommissionsarbeit und Vernehmlassungen. Ergänzendes wirtschaftspolit. Lobbying und Medienarbeit betrieb die neue Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, die sog. Wirtschaftsförderung, mit welcher der SHIV inhaltl. und organisator. Absprachen traf. Seit der ersten europ. Integrationsphase der 1950er Jahre blieb der im Bilateralismus erprobte SHIV supranationalen Einigungsprozessen gegenüber skeptisch eingestellt. In Zusammenarbeit mit der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements war er zwar für den Beitritt zum Gatt und später für die Gründung der Efta. In den Wirtschafts- und Industriebeirat Biac der OECD oder in Industrieverbände wie die Unice bettete sich der SHIV international auch stärker ein und eröffnete 1989 ein Büro in Brüssel. Einen Beitritt zur EWG schloss er aus, befürwortete aber den Beitritt zum EWR. Nach dem EWR-Nein 1992 sprach sich der SHIV gegen den EU-Beitritt und für den bilateralen Weg aus. Global tätige multinationale Konzerne, aber auch kleine und mittlere Unternehmen verfolgten hingegen z.T. divergierende Interessen, was sich auf das verbandspolit. Engagement der Mitglieder niederschlug. Dazu wurden Vorwürfe der Schwerfälligkeit und Bürokratielastigkeit des SHIV laut. Die formelle Auflösung des SHIV erfolgte 2003, ihm gehörten zu diesem Zeitpunkt 19 Handelskammern, 91 Branchenverbände und 59 weitere Mitglieder an. Der Nachfolgeverband Economiesuisse wurde gegründet, um die wirtschaftspolit. Kompetenz des SHIV mit der professionellen Kommunikation und Kampagnenführung der Wirtschaftsförderung zu verbinden. Er zählte 2010 162 Mitglieder, davon 20 Handelskammern, 95 Branchenverbände und 47 weitere Mitglieder.

Nachfolger economiesuisse

Gründung / Auflösung 1870 - 2003

Übernahmen des Bestands 1991, 1997, 2004, 2007

Bestandsgeschichte

Das Vorort-Archiv umfasste bei der Übernahme 2'500 Faszikel und ca. 750 Bände (Missiven, Protokolle, Rechnungsbücher, etc.). Während die Protokolle, Jahresberichte und Korrespondenzbücher bis in die Gründungszeit zurückgehen, fehlen Akten zu einzelnen Geschäften aus den ersten fünf Jahrzehnten weitgehend. Anlässlich der Verlegung der Geschäftsräume sind 1960 auch grössere Teile der Vorkriegsakten vernichtet worden. Als die Geschäftsstelle des Verbandes 1991 erneut umzog, wurde das Vorort-Archiv dem AfZ übergeben und konnte so vor weiteren Verlusten bewahrt werden. Am 13. April 1992 wurde ein entsprechender Depotvertrag ausgefertigt. Die als Schenkung übergebenen Handakten von Dr. Heinrich Homberger, dem langjährigem Direktor des Vororts von 1939 bis 1965 und Mitglied der ständigen Delegation für Wirtschaftsverhandlungen, enthalten ein reichhaltiges Quellenmaterial zur Wirtschaft und Aussenwirtschaft der Schweiz vor und während des Zweiten Weltkrieges. In dieser Kompaktheit handelt es sich um einen Kernbestand zur schweizerischen Wirtschaftsgeschichte im Spannungsfeld zwischen Blockade und Gegenblockade. Die über hundert Faszikel sind detailliert erschlossen.

Das heutige Vorort-Archiv entstand zum überwiegenden Teil während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Entsprechend der Bedeutung und Tätigkeit des SHIV beziehen sich seine Dokumentationen und Geschäftsakten auf ein breites Themenspektrum der schweizerischen Wirtschafts-, Aussenwirtschafts-, Innen- und Aussenpolitik. Dazu gehören neben den bilateralen in erster Linie die multilateralen Beziehungen mit umfangreichen Beständen zu den Zusammenschlüssen und Organisationen in Europa und zur Weltwirtschaft. Hinzu kommt der Bestand zur Internationalen Handelskammer, der weitgehend erhalten geblieben ist. 1997 erfolgte eine Nachlieferung von rund 58 Laufmetern mit Unterlagen der Jahre 1980-1995, die im Rahmen einer gleitenden Schutzfrist von 30 Jahren zugänglich werden. Dasselbe gilt für die Nachlieferung 2004 von 228,5 Laufmetern. Im Jahr 2006 wurde die Depotvereinbarung in eine

Schenkung an das AfZ umgewandelt. Ingesamt umfasst das historische Archiv 434 Laufmeter mit Akten von 1869 bis 2007 (Stand: 2012).

Literatur

- O. Hulfegger, *Der SHIV, 1870-1882*, 1920
- B. Wehrl: *Aus der Geschichte des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins. Zum hundertjährigen Bestehen des Vororts*, 1970.
- B.R. Zimmermann, *Verbands- und Wirtschaftspolitik am Übergang zum Staatsinterventionismus*, 1980
- B. Hauser, *Wirtschaftsverbände im frühen schweizerischen Bundesstaat (1848-74). Vom regionalen zum nationalen Einzugsgebiet*, 1985
- J.-F. Bergier: *La mémoire du Patronat helvétique*. In: *Wirtschaft, Gesellschaft, Unternehmen. Festschrift für Hans Pohl*. Herausgegeben von Wilfried Feldenkirchen, Frauke Schönert-Röhlk und Günther Schulz. 1. Teilbd. 1995, S. 9-17. (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beihefte).
- H. Hoffmann: *Erschliessung der Akten von Dr. Heinrich Homberger*. Diplomarbeit vorgelegt der Ecole Supérieure d'Information Documentaire, 1996
- H. Homberger, *Schweizerische Handelspolitik im Zweiten Weltkrieg*, 2. Auflage Zürich 1997.
- T. Gees, *Interessenclearing und innere Absicherung. Zur Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Privatverbänden in der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik 1930-1960*, in: *Aufstieg und Niedergang des Bilateralismus. Schweizerische Aussen- und Aussenwirtschaftspolitik 1930-1960: Rahmenbedingungen, Entscheidungsstrukturen, Fallstudien*. Herausgegeben von Peter Hug und Martin Kloter. 1999, S. 141-172
- Veröff. UEK 10
- C. Humair, *Développement économique et Etat central (1815-1914)*, 2004

Inhalt und innere Ordnung

Bestandsinhalt

<i>Vereinsangelegenheiten und -geschichte</i>	Gründungsakten; Sitzungsprotokolle der Delegiertenversammlungen (ab 1870), SHK (ab 1870) und des Präsidiums (ab 1878); Korrespondenzbücher (ab 1874, ausgehende Korrespondenz der Jahre 1874-1928 auch mikroverfilmt) und Zirkulare (ab 1870); Jahresberichte (ab 1880)
<i>Publikationen</i>	Schriftenreihe des Vororts (ab 1975), Sonderpublikationen
<i>Handakten</i>	Heinrich Homberger; Gerhard Winterberger u. a.
<i>Kriegswirtschaft</i>	Wirtschaftliche und militärische Landesverteidigung im Zweiten Weltkrieg, Kriegsvorsorge, Kriegsrisikoversicherung, Zivilschutz
<i>Recht und Gesetzgebung</i>	Eidgenössische und europäische Gesetzgebung (ab siebziger Jahre)
<i>Wirtschafts- und Konjunkturpolitik</i>	Wirtschafts- und Konjunkturartikel; Ausländer- und Fremdarbeiterpolitik; Exportförderung; Kartellpolitik; Preisüberwachung; regionale Wirtschaftsförderung (KMU); Konsumentenpolitik u. a.
<i>Fiskal-, Währungs- und Finanzpolitik</i>	Banken; Bundesfinanzen; Steuern (inkl. Doppelbesteuerung); Aktienrecht
<i>Sozial- und Arbeitspolitik</i>	Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung, AHV; Arbeitsrecht, Mitbestimmungs- und Familienfragen; Löhne
<i>Umweltschutz</i>	Gesetzgebung; Immissionen; Gewässerschutz; Abfallbeseitigung; Gesundheitsschutz
<i>Landwirtschaftspolitik</i>	Landwirtschaftsgesetz; Agrarpreise und -löhne; Produktionszweige (Viehzucht, Milch, Käse, Obst und Gemüse, Wein, Getreide und Futtermittel, Zucker, Eier und Geflügel)
<i>Energiewirtschaft</i>	Gesamtenergiekonzeption (inkl. SHK-Gremien); Kohle; Wasser; Erdöl; Atomenergie PTT Verwaltungsrats-Protokolle; Taxpolitik
<i>Verkehrspolitik</i>	Schiene (SBB); Strasse (Gesetzgebung, Güterverkehr); Fluss- und Seeschifffahrt; Luftverkehr
<i>Wissenschaft und Forschung</i>	Kommission für Wissenschaft und Forschung; industrielle Forschung und Entwicklung; Hochschulförderung; Weltraumforschung
<i>Branchen</i>	Textilindustrie; Chemie; Maschinen- und metallverarbeitende Industrie;

<i>Medien</i>	Uhrenindustrie; Bauwirtschaft; Tabakindustrie; Tourismus Radio- und Fernsehgesetz; Reklame; Satellitenfernsehen; Filmwirtschaft; Pressegesetz
<i>Statistik</i>	Volks-, Betriebs- und Handelsstatistiken
<i>Aussenwirtschaft</i>	Zollwesen und Zolltarifrevisionen; Import und Export (Veredelungsverkehr Textilien, Metalle und Maschinen, Papier) u. a.
<i>Europäische Wirtschaftsorganisationen</i>	OECE: Gründung, Freihandelszone, Zölle, Ursprungsregeln, Produktivitätsagentur, Atomenergie; Europäische Zahlungsunion (EZU); OECD: Eurochemie, multinationale Unternehmungen, International Investment and Multinational Enterprises (IME), Business and Advisory Committee (BIAC), Korrespondenz mit Handelsabteilung; EFTA: Vorverhandlungen, Debatten der SHK, Fiskalzölle, Integrationsprobleme, Komitees, Detailverhandlungen, Vollzugsfragen, Ursprungsfragen, Delegationsberichte; EWG/EG: Schuman-Plan, Montanunion, EURATOM, Assoziationsverhandlungen, Agrar-, Sozialpolitik, Produkthaftpflicht, Patentrecht; Integrationspolitik: Umfragen und Vernehmlassungen, Beziehungen und Verhandlungen EG-EFTA, EG-Schweiz, CIFE (Conseil des Fédérations Industrielles d'Europe), CDIF (Conference of Directors of European Central Federations)
<i>Organisationen der Weltwirtschaft</i>	GATT: Zollverhandlungen, provisorischer Beitritt der Schweiz 1958, Dillon-Runde 1960-1961, Kennedy-Runde 1964-1967, Tokyo-Runde 1973-1979, Uruguay-Runde 1986-1994; UNO: UNCTAD, Konferenzen und Abkommen, internationale Entwicklungshilfe, Ursprung, geistiges Eigentum, Lizenzen, Patente, Marken, Erfindungen
<i>Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen</i>	Europa (Albanien, Beneluxländer, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Jugoslawien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Sowjetunion/UdSSR, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn); Afrika und Naher Osten (Aegypten, Algerien, Arabische Emirate und Saudiarabien, Irak, Iran, Israel, Jordanien, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Nigeria, Oman, Südafrika, Syrien, Türkei, Tunesien, Zimbabwe/Rhodesien); Asien (China, Hongkong, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Pakistan, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand); Nordamerika (USA, Kanada); Mittel- und Südamerika (Argentinien, Brasilien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Peru, Venezuela); Australien, Neuseeland, Ozeanien Handelsförderung Investitionsrisikogarantie; OSEC (Office Suisse d'expansion commerciale)
<i>Messen und Ausstellungen</i>	Landi 1939; EXPO 64
<i>Internationale Handelskammer (ICC) Fremdbestände</i>	Protokolle (ab 1945) und Kommissionen, Kongresse, CNS (Comité National Suisse) Schweizerische Verrechnungsstelle; Vereinigung der Verbandsausgleichskassen; Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung (SKS); Vereinigung Schweizerisches Verpackungsinstitut; Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung
<i>Handakten Heinrich Homberger</i>	Korrespondenz und Personendossiers: Persönliche Korrespondenz (Jean Hotz, Caspar Jenny, Carl Koechlin, Robert Kohli, Hans Schaffner, Ernst Wetter u. a.) und Nachrufe (Edwin Frey, Ernst Geyer, Hans Sulzer) Agrarpolitik, Land- und Forstwirtschaft: Land- und Milchwirtschaft 1928-1934 Arbeit und Arbeitsverhältnis, Sozialpolitik: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 1936-1939 Wirtschafts- und Konjunkturpolitik: Revision der Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung 1937-1946, Wirtschaftsförderung; Preis- und Lohnprobleme Finanz- und Steuerpolitik: Bundesfinanzreform 1940-1958 Geld- und Währungspolitik: Münzgesetz 1931-1949; Freigeldinitiative 1933-1951 Zweiter Weltkrieg: Kriegswirtschaft 1940-1945; Ein- und Ausfuhrfragen 1939-1945; Kriegsrisikoversicherung 1939-1943; Schifffahrt 1942-1946; Wirtschaftliche Überfremdung 1944; Statistiken 1930-1945 Blockade und Gegenblockade: Verhandlungen mit Deutschland 1932-1945, Frankreich 1932-1941, Alliierten 1939-1945; Blockadefragen 1939-1944

Zahlungs- und Verrechnungsverkehr: Clearing 1937-1976;
Devisenbewirtschaftung 1940-1948
Nachkriegsordnung: Washingtoner Abkommen 1946-1959; europäischer Wiederaufbau 1943-1957 (Marshall-Plan, OECE, Europäische Zahlungsunion/EZU, Freihandelszone); Weltorganisationen 1927-1950 (Völkerbund, Havanna-Charta, UNO, GATT); bilaterale Verhandlungen mit Italien 1923-1950; Zollpolitik 1936-1957; West-Ost-Handel (COCOM) 1949-1955

Zugang

<i>Sprache(n)</i>	deutsch, französisch, italienisch, englisch
<i>Benutzbarkeit</i>	Teilweise Gesuchspflichtig
<i>Findmittel</i>	2010, 2012, 2015
<i>Findmittel online</i>	Ja

Verzeichniskontrolle

<i>Bearbeitung im AfZ</i>	Hofstetter, Philippe; Nerlich, Daniel; Bellofatto, Sabina; Diener, Franziska; Vogelsang Sonja; Feller, Adrian; Haffter, Silja
---------------------------	---